



Gestaltungsmöglichkeiten für einen flexiblen Übergang in Rente

Hamburg, den 18. März 2015

Ausgangssituation

Abschlagsfreies Eintrittsalter GRV: 63 – 67

durchschnittlicher Rentenbeginn: aktuell 64, stetig steigend

Niveau: oftmals unter 1.000 Euro

Abschläge oftmals schwer verkraftbar

Belastungen in der Industrie sind hoch

unterschiedlich je nach Branche und Mitarbeitergruppe

verschärft durch Demographie

vielschichtige Herausforderung

u.a. Bedarf an Vorruhestandsmodellen

großer Beratungsbedarf der Mitglieds-
unternehmen

Erwartungen an Vorruhestand

Einfach

Flexibel

Kombinierbar mit ALG I

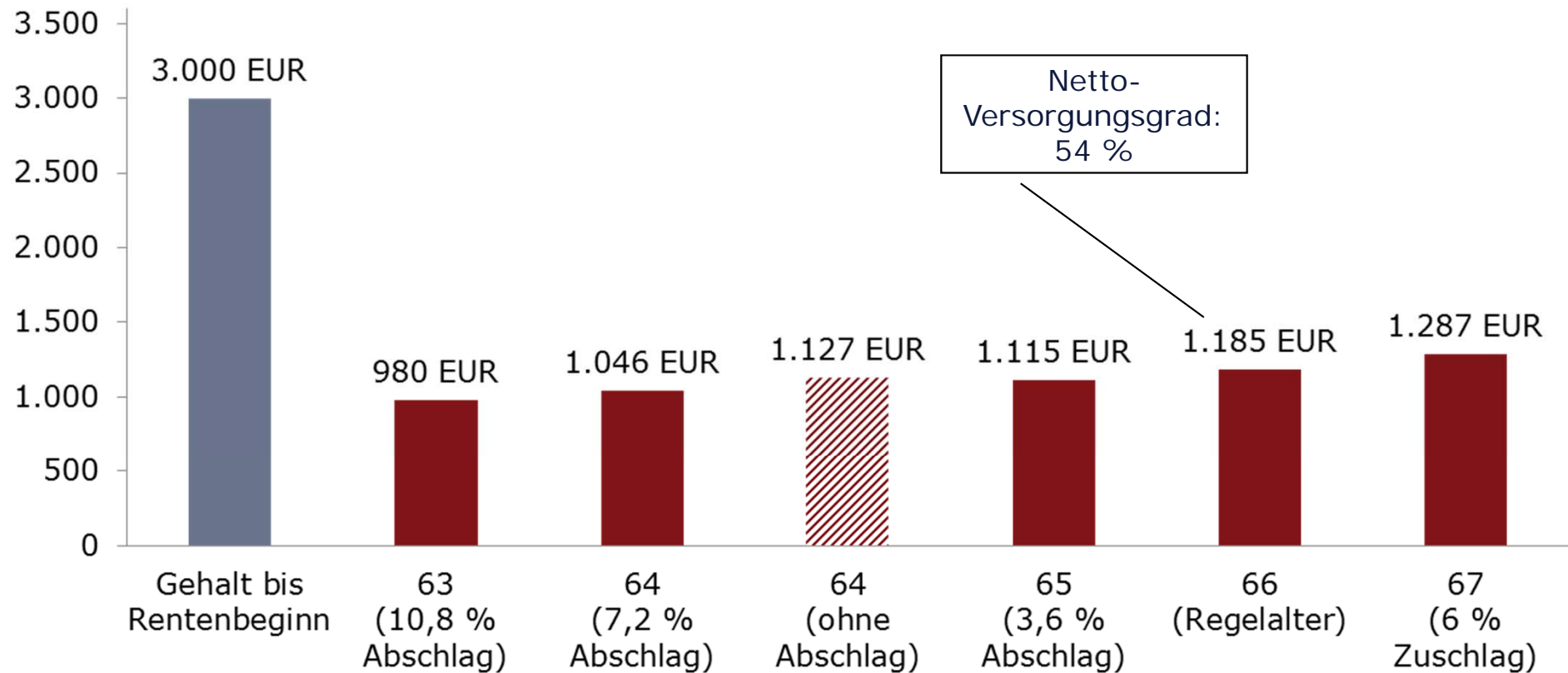
Auskömmliche Versorgung

Letztes Gehalt?

Künftige Rente?

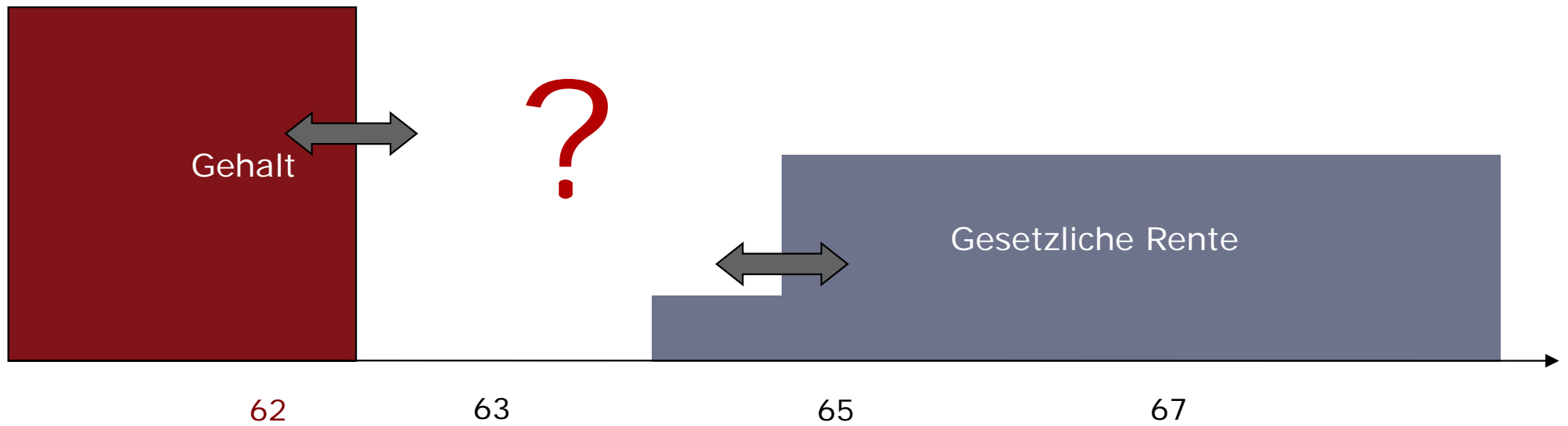
Realistisch: Künftige Rente!

Jahrgang 1958, Gehalt 36.000 Euro p.a., West



Lebenslange Bruttorente bei Rentenbeginn mit ...

Davor stehen viele Arbeitnehmer



ATZ

Langzeitkonten



Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses

PEG-Leistungen

Befristete Firmenrente



Betriebliche Altersversorgung

Nachteile ATZ / Langzeitkonten

Auch Arbeitslosen- und Rentenversicherung

Bezugspunkt für die Leistungshöhe ist das letzte Gehalt

Keine Kombination mit ALG I möglich

Hoher Verwaltungsaufwand

Nachteile und Schwierigkeiten durch Flexi II-Gesetz

Gesetzliche Verwendungsansprüche

Werterhaltungsgarantie des Arbeitgebers / Kapitalanlagebeschränkung

individualvertragliche Insolvenzsicherung

Rechtsfolgen unzureichender Insolvenzsicherung

Übertragung bei Arbeitgeberwechsel unpraktikabel

Übertragung in bAV SV-pflichtig

SV-Arbeitgeberbeitrag auch oberhalb der BBG

Urlaubsanspruch entsteht trotz Freistellung

Frühzeitige Festlegung des Leistungszwecks

PEG – flexibler Übergang



Altersrente

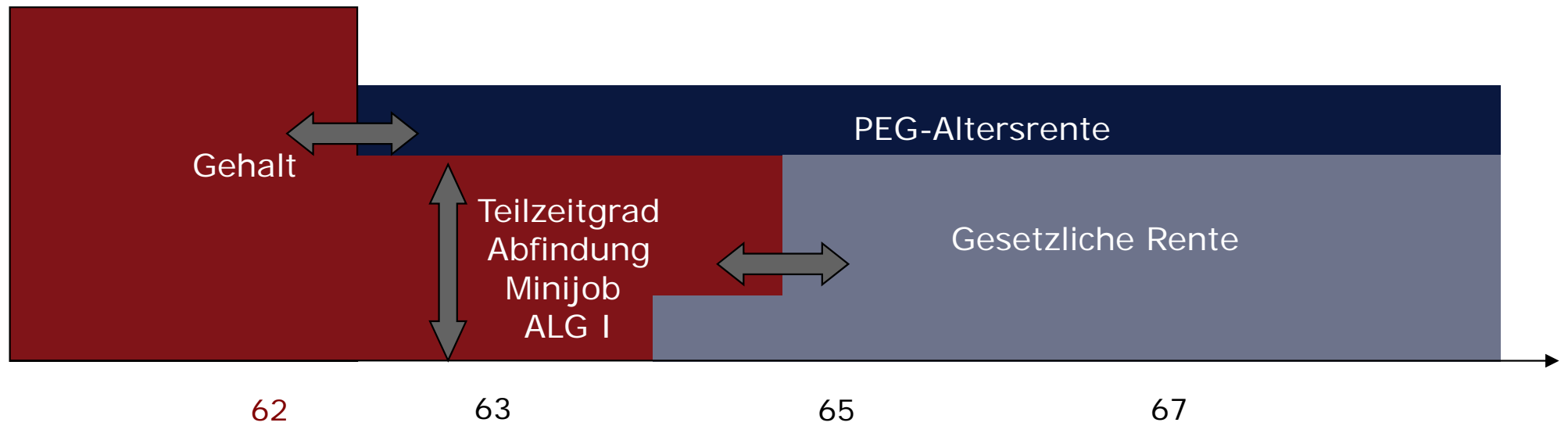
Hinterbliebenenrente

Vorruhestandsrente

Kapitalwahlrechte

Invalidenrente

PEG-Altersrente



Jährliche Beiträge ab Alter 25
Beitrag 1.019 EUR

Bruttorente ab 67 (F 15)

373 EUR monatlich

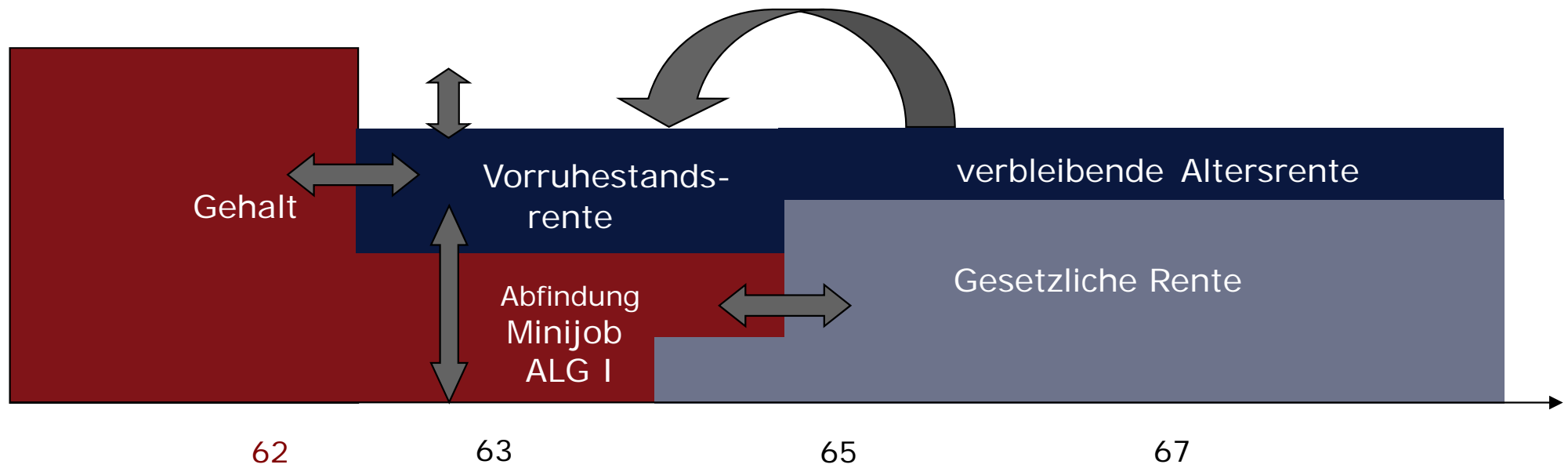
4.476 EUR jährlich

Bruttorente ab 62 (F 15)

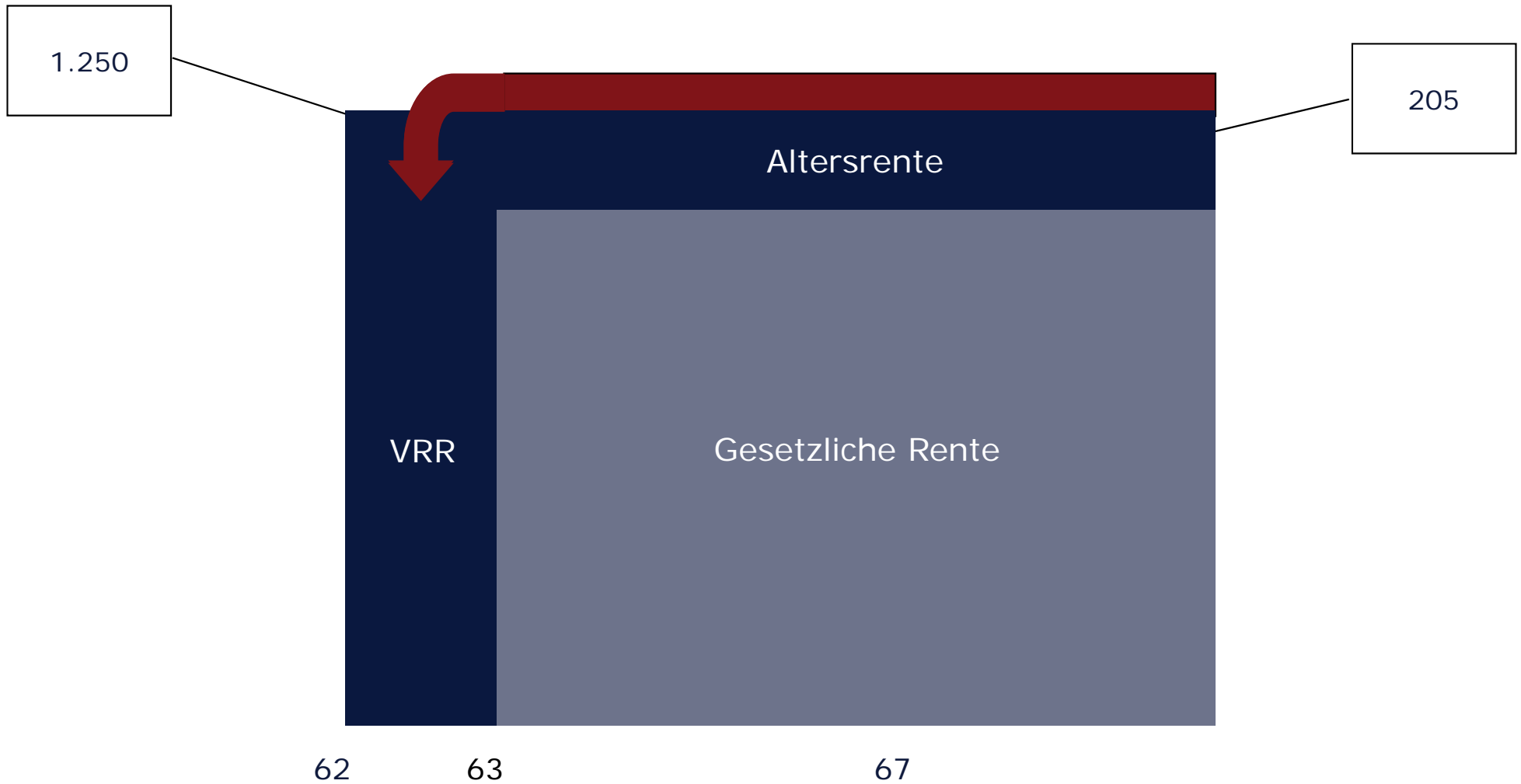
250 EUR monatlich

3.000 EUR jährlich

PEG-Vorruhestandsrente



Vorruhestand mit 250 Euro Rente



PEG-Auszahlung Kleinrente



Altersgruppen

Unsere Erfahrung: Für die unter 40jährigen ist Vorruhestand mit der PEG darstellbar.

Sinnvoll ist eine Einteilung in drei Altersgruppen:

Jüngere Mitarbeiter

Bis Alter 40

Erfahrene Mitarbeiter

Zwischen Alter 40 und 58

Rentennahe Mitarbeiter

Ab Alter 58

Für erfahrene und rentennahe Mitarbeiter gibt es weitere geeignete Vorruhestandsmodelle, die gegebenenfalls gleichzeitig oder aufeinanderfolgend mit Leistungen der PEG kombiniert werden können.

Befristete Firmenrente

Ein Modell für erfahrene Mitarbeiter

Arbeitnehmer arbeitet weiter in Vollzeit

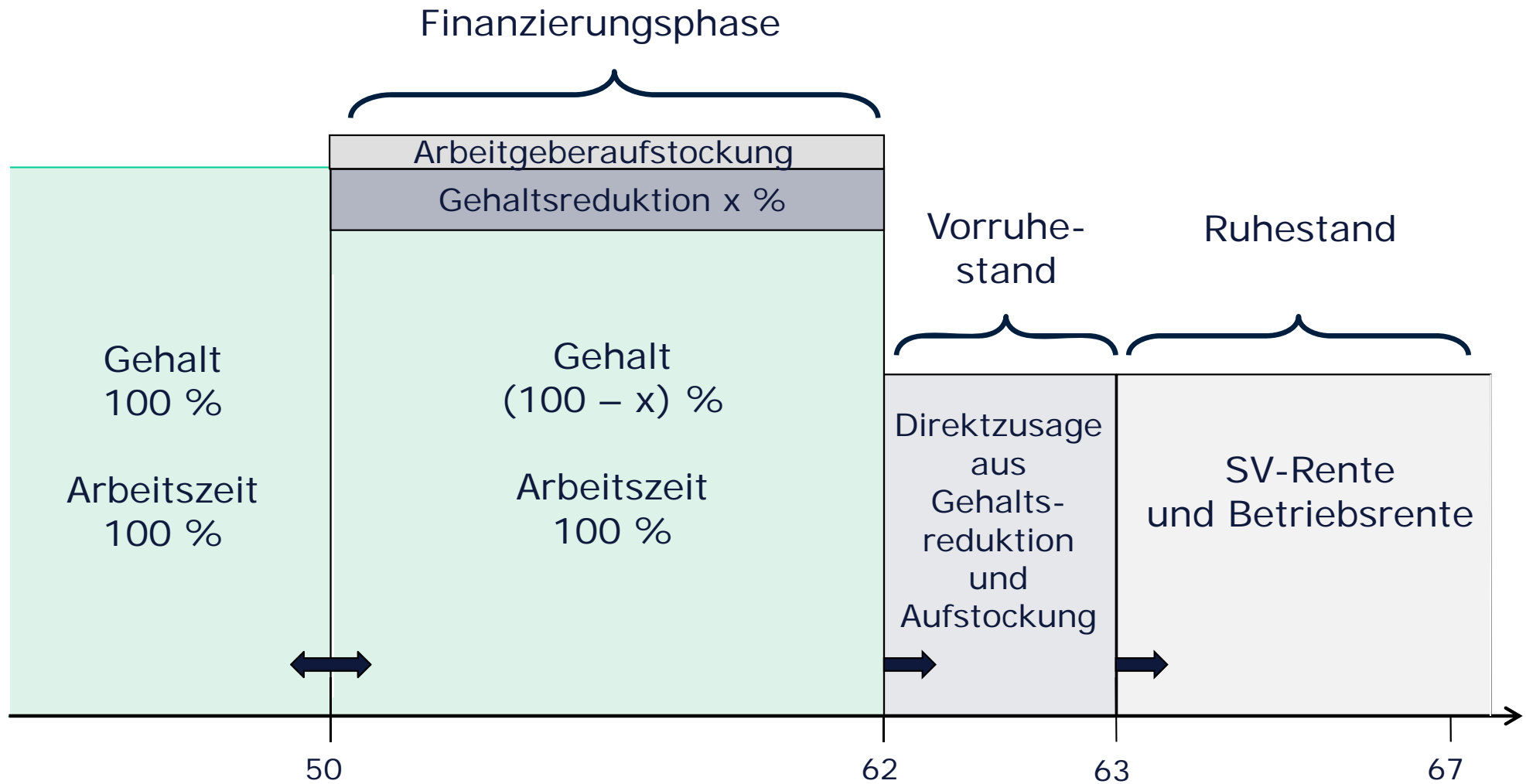
Gehaltsreduktion auf x %

eventuell Tarifvertrag erforderlich

Differenz sorgt für Finanzierung der Vorruhestandsrente

Arbeitgeberaufstockung finanziert aus Sozialabgabenersparnis
und Zinsvorteil

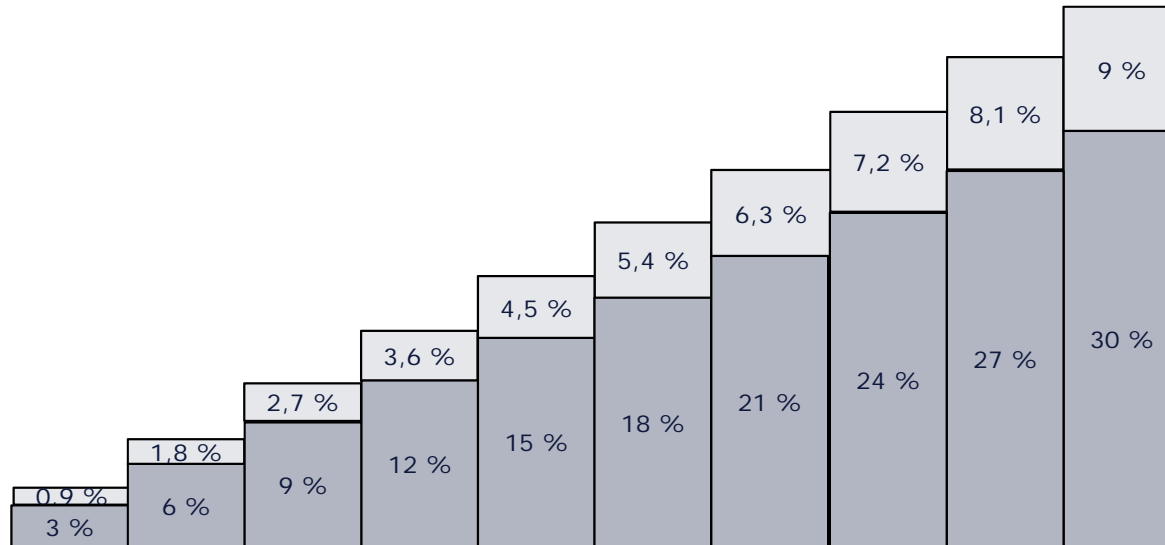
Konstruktion



Finanzierungsbeispiel: Stufenmodell

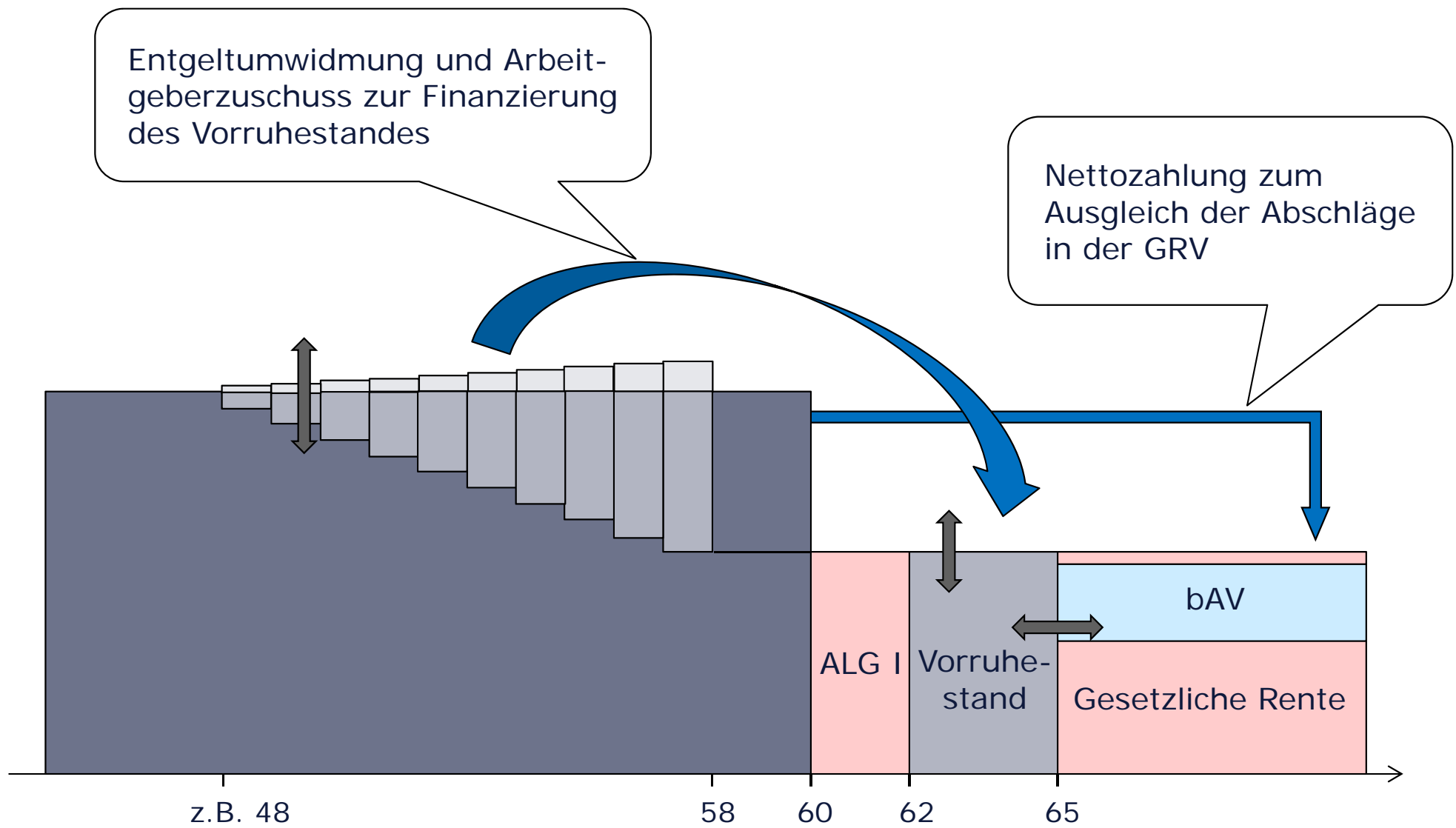
AG-Aufstockung: 30 % der Entgeltumwidmung
Entgeltumwidmung: Von 3 % bis 30 %
Alter 48 bis 58

Befristete Firmenrente
Ab Alter 62



3 Jahre: 71,5 %
des Gehaltes

Versorgung im Verlauf



Schrittfolgen für die Umsetzung

Zusage formulieren

Zusage beliebig gestaltbar – individuelle Zahlungsprofile

Rückstellungsbildung in der Steuer- und Handelsbilanz

Berechnungsmodul erstellen

Regelungen in der Zusage umsetzen

Fazit

Vorruhestandsüberlegungen

Jüngere Mitarbeiter

Alter	20 bis 40
Finanzierungsdauer	20 bis 40 Jahre
Finanzierung	Entgeltumwandlung mit Arbeitgeberzuschuss
Modell	PEG

Erfahrene Mitarbeiter

Alter	40 bis 58
Finanzierungsdauer	2 bis 20 Jahre
Finanzierung	Entgeltkürzung mit Arbeitgeberzuschuss
Modelle	PEG + Befristete Firmenrente

Rentennahe Mitarbeiter

Alter	Ab Alter 58
Finanzierungsdauer	2 bis 4 Jahre
Finanzierung	(Überwiegend) durch den Arbeitgeber
Modelle	Abfindung, (ATZ)

Telefonisch	Montag–Freitag, 7:30–18:00 Uhr 040 / 280 145 – 300
Fax	040 / 280 145 - 775
Online	service@hhpv.de facebook.de/HamburgerPensionskasse

Allgemeine Hinweise / Schutzvorschriften

Diese Ausarbeitung wurde mit großer Sorgfalt, jedoch ausschließlich zur **allgemeinen Information** und als Grundlage für weitergehende Erläuterungen erstellt. Daher enthält die Ausarbeitung keinerlei verbindliche Zusagen und Leistungsversprechen; eine **Haftung** gegenüber dem Adressaten dieser Ausarbeitung oder Dritten wird **nicht begründet**.

Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen **steuerlichen** Hinweise und Berechnungen beruhen auf allgemeingültigen Annahmen; individuelle Besonderheiten wurden nicht berücksichtigt und können zu abweichenden Ergebnissen führen. Die steuerlichen Vorschriften und ihre Anwendung durch die Behörden unterliegen häufigen Änderungen; im Zweifel gelten die jeweils maßgeblichen steuerlichen Vorschriften und ihre Anwendung durch die zuständige Steuerbehörde.

Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen Aussagen zu Grund, Umfang und Höhe der **Leistung** sind eine vereinfachte, aus den jeweilig maßgeblichen Bedingungen abgeleitete Darstellung. Maßgeblich sind die Bedingungen selbst.

In dieser Ausarbeitung sind möglicherweise Annahmen über den künftigen **Kapitalmarktzins** enthalten. Nach allgemeiner Auffassung kann der in der Zukunft erzielbare Kapitalmarktzins nicht vorhergesagt werden. Die Annahme eines Kapitalmarktzinses dient daher lediglich der Veranschaulichung; der tatsächlich erzielte Kapitalmarktzins und damit die Versorgungsleistung kann höher oder niedriger ausfallen.

Diese Ausarbeitung ist das **geistige Eigentum** der Hamburger Pensionsverwaltung e.G.; die Weitergabe an Dritte gleichviel ob als Original oder als Kopie, in elektronischer Form oder durch eine inhaltsähnliche Darstellung bedarf der Zustimmung der Hamburger Pensionsverwaltung e.G.